

Gruppenführer

GF meldet SR 1: **„Gruppe Ellwangen 1 zur Leistungsübung Silber/Gold ange-treten und einsatzbereit!“**

Auf Anweisung des SR 1 „Beginnen“ gibt der GF den Befehl: **„AT zur Menschenret-tung mit Gurtmesser und hydr. Rettungsgerät zum PKW vor!“**
(ab „vor“ Zeitnahme: Gesamt: 480 Sek./ max. Fehlerpunkte Silber 50/ Gold 30)

ATF wiederholt den Befehl und beginnt mit der Ausführung.

Jetzt erhält der WT folgenden Befehl: **„WT zum beidseitigen Absichern der Ein-satzstelle mit Verkehrswarngerät vor!“**

WTF wiederholt den Befehl und beginnt mit der Ausführung.

Melder erhält den Befehl: **„Melder zum Sicherstellen des Brandschutzes, mit Schnellangriff Wasser zum PKW vor!“**

ME wiederholt den Befehl und beginnt mit der Ausführung.

GF rüstet sich aus mit Handsprechfunkgerät und Handscheinwerfer aus und erkundet am Fahrzeug und beruhigt Person!

GF meldet an den SR 1: **„Leitstelle Ostalb von Florian Ellwangen 45 kommen!“**
(Keine Anrufantwort durch SR 1) **„1. Lagemeldung: VU auf der Landstraße von A-Dorf nach B-Dorf, durch Sturm umgestürzter Baum liegt auf PKW, eine eingeklemmte Person, Person ist ansprechbar, Menschenrettung eingeleitet, ein Notarzt, ein RTW und ein RW zur Einsatzstelle!“**

Danach geht er zum PKW zur weiteren Erkundung und zur Kontrolle seiner veran-lassten Maßnahmen vor.

WT meldet „Einsatzstelle abgesichert“ und erhält den Befehl: **„WT zur Unterstüt-zung des AT mit Sanitätsgerät zum PKW vor!“**

ST meldet sich „einsatzbereit!“ und erhält den Befehl: **„ST Beleuchtungsgerät in Stellung bringen!“**

Nachdem der Verletzte vom AT und WT auf die Krankentrage gelegt wurde, erhält der AT den Befehl: **„AT zum Befestigen von Feuerwehrgeräten mit Feuerwehr-leinen zur Anbindestelle vor!“**

Danach: **„WT: Verletzten Fahrer aus dem Gefahrenbereich bringen, Schocklagerung vornehmen und Betreuung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen!“**

Danach erfolgt 2. Lagemeldung an SR 1 **„Leitstelle Ostalb von Florian Ellwangen 45 kommen!“** SR 1: „Hier Leitstelle Ostalb kommen!“ GF **„2. Lagemeldung, eingeklemmte Person aus PKW gerettet, ein Schnellangriff Wasser im Einsatz!“**

Nach Meldung durch ATF: „Alle Feuerwehrrgeräte mit Feuerwehrrleinen befestigt!“ und WTF: „Verletzten Person an Rettungsdienst übergeben!“ an GF erfolgt der Befehl an den Melder: **„Melder 3. Lagemeldung: Verletzten Fahrer an Rettungsdienst übergeben, alle Feuerwehrrgeräte mit Feuerwehrrleinen befestigt, der von der Polizei angeforderte Abschleppwagen noch nicht eingetroffen!“**

Nach erfolgter 3. Lagemeldung bei SR1 ist der Zeitpunkt der Zeitnahme und SR 1 bestimmt: „Leistungsübung beendet!“

Melder übermittelt an GF: „Leistungsübung beendet!“

Kommando des GF: **„Zum Abmarsch fertig!“**

Maschinist

Nach Befehl des GF an AT.

Motor anlassen, Fahrzeugbeleuchtung, Blaulicht, Warnblinkanlage und Arbeitsstellenscheinwerfer einschalten!

Unterstützt die Trupps bei der Entnahme von Geräten.

Entnimmt zwei Kabeltrommeln und das komplette Beleuchtungsgerät und legt es für den ST bereit.

Er bringt den Stromerzeuger alleine in Stellung. Er setzt den Stromerzeuger in Betrieb und kontrolliert ihn.

Danach macht er die Feuerwehrrpumpe betriebsbereit machen und unterstützt die Vornahme des Schnellangriffs Wasser. Er stellt den Druck von 6-7 bar ein.

Nach Befehl des Melders „Wasser marsch!“ öffnet er das Absperrorgan zwischen Feuerwehrrpumpe und eingebautem Löschwasserbehälter und bestätigt mit Handzeichen **„verstanden“**.

Nach Kommando: „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt er dem Melder auf „Wasser halt“ mit **„verstanden“**.

- die Pumpe sachgerecht außer Betrieb nehmen
- Pumpe auskuppeln
- Motor ausschalten
- Arbeitsstellenscheinwerfer ausschalten
- Fahrzeugbeleuchtung, Blaulicht, Warnblinkanlage anlassen!
- Entwässerungshahn öffnen
- Schraubventile schließen
- Blindkupplungen aufsetzen

Melder

Er erhält den Befehl: „Melder, zum Sicherstellen des Brandschutzes mit Schnellangriff Wasser zum PKW vor!“

Er wiederholt den Befehl: **„Zum Sicherstellen des Brandschutzes mit Schnellangriff Wasser zum PKW vor!“**

Danach geht er mit dem Schnellangriff Wasser, zum PKW vor und übernimmt den Brandschutz. Er gibt am Fahrzeug dem Maschinist den Befehl: **„Wasser marsch!“**

Er erhält den Befehl: „Melder 3. Lagemeldung: Verletzten Fahrer an Rettungsdienst übergeben, alle Feuerwehrrgeräte mit Feuerwehrlinien befestigt, der von der Polizei angeforderte Abschleppwagen noch nicht eingetroffen!“

Der Melder wiederholt: **„3. Lagemeldung: Verletzten Fahrer an Rettungsdienst übergeben, alle Feuerwehrrgeräte mit Feuerwehrlinien befestigt, der von der Polizei angeforderte Abschleppwagen noch nicht eingetroffen!“**, legt den Schnellangriff Wasser ab und begibt sich zum SR 1 und meldet: **„Leitstelle Ostalb von Florian Ellw. 45 kommen!“**. Der SR1 antwortet: „Hier Leitstelle Ostalb kommen“. Melder: **„3. Lagemeldung: Verletzten ... eingetroffen!“**

SR 1 stellt fest: „Leistungsübung beendet!“ (Zeitnahme)

Diese Meldung gibt Melder an GF weiter: **„Leistungsübung beendet!“**.

Nach Befehl des GF „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt der Melder mit Handzeichen **„verstanden“**.

Der Melder befiehlt dem Maschinist **„Wasser halt!“**

Danach wird zurückgebaut.

Angriffstrupp

Befehl von GF: „AT zur Menschenrettung mit Gurtmesser und hydr. Rettungsgerät zum PKW vor!“

ATF wiederholt den Befehl: **„Zur Menschenrettung mit Gurtmesser und hydr. Rettungsgerät zum PKW vor!“**

Der AT bringt das hydr. Rettungsgerät in Stellung. Danach holt er Gurtmesser, Handscheinwerfer und kuppelt (falls erforderlich) die Schläuche zusammen.

Nachdem der ST die Stromversorgung für das Aggregat hergestellt hat, nimmt er es in Betrieb. Er beginnt mit dem Öffnen der Fahrertür (Übungsmodell), bis SR2 „Stopp“ sagt, danach wird der Spreizer geschlossen und sachgerecht abgelegt.

Nach dem Öffnen der Tür trennt der AT den Sicherheitsgurt durch Öffnen des Gurtschlusses und kontrolliert, ob die Kfz-Zündanlage ausgeschaltet ist.
Das Öffnen des Gurtschlusses und die Kontrolle der Kfz-Zündanlage sind so durchzuführen, dass der Kopf des Retters nicht in den Auslösebereich des Airbags kommt.

Er rettet mit Unterstützung des WT die verletzte Person und legt sie auf die Krankentrage.

Danach neuer Befehl des GF: „AT, zum Befestigen von Feuerwehrgeräten mit Feuerwehroleinen zur Anbindestelle vor!“

ATF wiederholt den Befehl: **„Zum Befestigen von Feuerwehrgeräten mit Feuerwehroleinen zur Anbindestelle vor!“**

Der AT begibt sich zum Fahrzeug und rüstet sich zwei Feuerwehroleinen aus. Gemeinsam geht der AT zur Anbindestelle und befestigt die bereitgelegten Geräte (Motorkettensäge, Zumischer, Schaumrohr, Schaummittelbehälter). An einer bereitgestellten Schiebleiter/Steckleiterteil wird der Mastwurf angebracht und mit Spierenstich gesichert.

Nach Ausführung erfolgt Meldung des ATF an GF: **„Alle Feuerwehrgeräte mit Feuerwehroleinen befestigt!“**

Nach Befehl des GF „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt der ATF mit Handzeichen **„verstanden“**. Danach wird zurückgebaut.



Mastwurf mit
Spierenstich,
Mastwurf
+ 2 Halbschläge



Doppelschlinge
+ Halbschlag



Halbschlag +
Mastwurf



Mastwurf mit
Spierenstich +
Halbschlag



mind. 3 Sprossen
Mastwurf mit
Spierenstich
Zugseil auf Span-
nung!

**ALLE Knoten und Stiche müssen exakt den Bil-
dern entsprechen!!**

Wassertrupp

GF erteilt Befehl: „WT zum beidseitigen Absichern der Einsatzstelle mit Verkehrswarngerät vor!“

WT wiederholt den Befehl: „**Zum beidseitigen Absichern der Einsatzstelle mit Verkehrswarngerät vor!**“

Danach rüstet er sich mit Warndreiecken und -leuchten aus und stellt diese eingeschaltet an den gekennzeichneten Stellen ab. Er geht anschließend geschlossen zum GF und meldet: „**Einsatzstelle beidseitig abgesichert!**“

Neuer Befehl: „WT zur Unterstützung des AT mit Sanitätsgerät zum PKW vor!“

WT wiederholt den Befehl: „**Zur Unterstützung des AT mit Sanitätsgerät zum PKW vor!**“

Der WT holt aus dem Fahrzeug Krankentrage, Verbandskasten/Rucksack/Tasche und Krankenhausdecke, bringt diese in Bereitstellung und unterstützt den AT bei der Rettung des Verletzten aus dem Fahrzeug.

Nachdem der Verletzte von AT/WT auf die Krankentrage gelegt wurde, erhält der WT den Befehl: „WT: Verletzten Fahrer aus dem Gefahrenbereich bringen, Schocklagerung vornehmen und Betreuung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen!“

WT wiederholt den Befehl: „**Verletzten Fahrer aus dem Gefahrenbereich bringen, Schocklagerung vornehmen und Betreuung bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes übernehmen!**“

Der WT trägt die verletzte Person zum gekennzeichneten Platz. Er unterbaut das Fußteil der Krankentrage um ca. 25 cm (Schaummittelbehälter).

Anschließend kontrolliert der WTF sachgerecht die Atmung und legt der verletzten Person die Krankenhausdecke über. Der Verbandskasten wird vom WTM zum gekennzeichneten Platz geholt.

Nach der Versorgung der Person sagt der SR3 „Rettungsdienst eingetroffen“. Der WTF meldet dem GF: „**Verletzte Person an Rettungsdienst übergeben!**“ und geht zum Fahrzeug zurück.

Nach Befehl des GF „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt der WTF mit Handzeichen „**verstanden**“. Danach wird zurückgebaut.

Schlauchtrupp

Nach Wiederholung des Befehls des AT „... zum PKW vor!“ verlegt der ST die elektrische Leitung vom Stromerzeuger zum Hydraulikaggregat und schließt dieses an.

Danach Meldung an GF: **„Hydraulikaggregat angeschlossen!“**

Neuer Befehl durch GF: „ST, Beleuchtungsgerät in Stellung bringen!“

ST wiederholt den Befehl: **„Beleuchtungsgerät in Stellung bringen!“**

Der ST bringt das Stativ mit Aufnahmebrücke und Flutlichtstrahler in Stellung, verlegt die dazugehörigen elektrischen Leitungen und schließt sie an.

Nachdem der ST die Beleuchtung aufgebaut hat, meldet der STF dem GF:
„Einsatzstelle ausgeleuchtet!“

Nach Befehl des GF „Zum Abmarsch fertig!“ bestätigt der STF mit Handzeichen **„verstanden“**.

Danach wird zurückgebaut.